

Sehr geehrte Unternehmer:innen, sehr geehrte Leser:innen,

die Sommerferien sind vorüber, und wir hoffen, Sie konnten die erholsame Zeit genießen und die sonnigen Tage auskosten. In den letzten Monaten gab es viele spannende Entwicklungen, die von Innovation und dem Engagement zur Stärkung unserer Region geprägt wurden. Ob die Entwicklung der bei uns im Kreis angesiedelten Gewerbegebiete, neuen Fördermöglichkeiten, oder durch bereichernde Begegnungen, die uns neue Perspektiven eröffneten – alles stand im Zeichen einer zukunftsgerichteten Kooperation.

Besonders freut es uns, Ihnen eine engagierte Unternehmerin aus unserem Kreis vorzustellen – ein Beispiel für die Kreativität und das Engagement, die unsere Region prägen.

Ihr Team der WFL

Zukunftstag der Wirtschaft in Büchen

Am 18.09.2024 fand der Zukunftstag der Wirtschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg bei der RAMPA GmbH & Co. KG in Büchen statt. Organisiert von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises. [Seite 2](#)

Gewerbegebiet Grabauer Ruhm - Ein aufstrebender Wirtschaftsstandort in strategisch günstiger Lage

Auf einer Gesamtfläche von rund zwölf Hektar, strategisch günstig entlang der B 207 gelegen, wurden moderne Gewerbeflächen mit hervorragender Verkehrsanbindung erschlossen. wurde. [Seite 3](#)

Einführung der E-Rechnung ab 2025

Ab dem 1. Januar 2025 müssen alle Unternehmen in Deutschland in der Lage sein, elektronische Rechnungen (E-Rechnungen) zu empfangen und zu verarbeiten. [Seite 4](#)

Neues von Landvorteil - Die mobilen Forschungsstationen sind unterwegs!

Im Rahmen des LANDVORTEIL-Projekts „Innovationsatlas“ reisen in den kommenden Monaten zwei gläserne Forschungsstationen durch die Bündnisregion und führen eine Bestandsaufnahme durch. [Seite 4](#)

Franzi Schädel: Fotografin, Feministin und eine Frau voller Ideen

Heute geben wir Ihnen einen spannenden Einblick in die Arbeit von Franzi Schädel, deren Kreativität und Ideenreichtum uns beeindruckt haben. [Seite 5](#)

Neue Gesichter bei der Stiftung Herzogtum Lauenburg

Barbara Kliesch als Vizepräsidentin und der neue Geschäftsführer Stefan Büngens stellen sich vor. [Seite 6](#)

Zukunftstag der Wirtschaft in Büchen: Erfolgreicher Austausch zwischen Wirtschaft und Politik

Am 18.09.2024 fand der Zukunftstag der Wirtschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg bei der RAMPA GmbH & Co. KG in Büchen statt. Organisiert von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises, diente die Veranstaltung als zentrale Plattform für regionale Unternehmen, um sich über aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen und zukünftige Trends auszutauschen.

Auf Initiative der lokalen Wirtschaft wurde der Zukunftstag ins Leben gerufen, da ein verstärkter Dialog mit der Politik gewünscht war, um gemeinsame Lösungen für Herausforderungen in den Bereichen Digitalisierung, Personalmanagement und Nachhaltigkeit zu finden. Mit rund 80 Gästen war die Veranstaltung gut besucht.

Die Veranstaltung begann um 16:30 Uhr mit der Ankunft der Gäste. Nach der Begrüßung durch Dr. Christoph Mager, Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg, und Michaela Bierschwall, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, hielt Dr. Ann-Kathrin Barfuß von der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein einen inspirierenden Vortrag zum Thema „New Work – alter Wein in neuen Schläuchen?“. Dabei beleuchtete sie die Veränderungen in der Arbeitswelt und wie Unternehmen sich zukunftsorientiert aufstellen können.

Anschließend sprach Matthias Berndt, Inhaber der Labenzer Stolz Kaffeerösterei, über die Bedeutung der Markenbildung für mittelständische Unternehmen. Beide Vorträge führten zu lebhaften Diskussionen, bei denen die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen und Herausforderungen teilten.

Offener Austausch im World Café und Politik-Panel

Ein weiteres Highlight des Tages war das „World Café“, bei dem die Gäste in Kleingruppen zu den vier Schwerpunktthemen Personal, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Wissenschaft diskutierten. Diese interaktive Plattform förderte den offenen Austausch und sorgte für produktive Diskussionen.

Zum Abschluss fand ein Politik-Panel statt, bei dem Rasmus Vöge (CDU), Oliver Brandt (Grüne) und Christopher Vogt (FDP) über die Rolle der Politik in der wirtschaftlichen Entwicklung des Kreises debattierten. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, ihre Fragen und Anliegen aus den World-Café-Sitzungen direkt an die politischen Vertreter zu richten.

Positive Resonanz und lockeres Get-together

„Wir sind sehr erfreut über die hohe Beteiligung und das starke Interesse der Unternehmen an einem direkten Dialog mit der Politik. Der Austausch von Ideen und die Diskussion über Zukunftsthemen waren äußerst wertvoll“, so Michaela Bierschwall von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Herzogtum Lauenburg. „Die Bedeutung solcher Plattformen für unsere regionale Wirtschaft wurde eindrucksvoll bestätigt.“

Der Zukunftstag endete um 21:30 Uhr mit einem lockeren Get-together, bei dem die Gäste die Möglichkeit hatten, ihre Gespräche in entspannter Atmosphäre fortzuführen.



v.l.n.r. Oliver Brandt, Bündnis 90/Die Grünen | Christopher Vogt, FDP | Michaela Bierschwall, WFL | Sven Donat, Wirtschaftsakademie SH | Rasmus Vöge, CDU (Foto: Franzi Schädel)

Gewerbegebiet Grabauer Ruhm im Kreis Herzogtum Lauenburg

Ein aufstrebender Wirtschaftsstandort in strategisch günstiger Lage

Im Herzen des Kreises Herzogtum Lauenburg, unweit der Stadt Schwarzenbek, erstreckt sich der Gewerbepark Grabauer Ruhm, der sich seit seiner Eröffnung im Jahr 2021 zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort entwickelt hat. Auf einer Gesamtfläche von rund zwölf Hektar, strategisch günstig entlang der B 207 gelegen, wurden moderne Gewerbeflächen mit hervorragender Verkehrsanbindung erschlossen. Diese Lage bietet Unternehmen eine optimale Erreichbarkeit und erleichtert den Zugang zu überregionalen und internationalen Märkten.

Seit dem ersten Spatenstich hat das Gewerbegebiet bereits bedeutende Fortschritte gemacht. „Bislang konnten wir drei Grundstücke mit einer Gesamtfläche von rund 32.000 Quadratmetern erfolgreich veräußern“, berichtet Michaela Bierschwall, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft WFL.

Diese Flächen wurden an Unternehmen aus verschiedenen Branchen verkauft, was die Attraktivität des Standorts unterstreicht. Dennoch bietet der Gewerbepark weiterhin großes Potenzial: Auf den verbleibenden 7,5 Hektar können noch etwa 14 weitere Unternehmen angesiedelt werden, wobei die genaue Anzahl je nach individueller Flächenaufteilung variieren kann.

Hervorragende Infrastruktur und wachsender Bedarf an Gewerbeflächen

Besonders hervorzuheben ist die ausgezeichnete infrastrukturelle Anbindung des Gewerbegebiets. Durch die direkte Lage an der B 207 und die Nähe zu wichtigen Autobahnen ist der Standort nicht nur für regionale, sondern auch für überregionale Unternehmen von großem Interesse. Diese logistische Vorzugsstellung erleichtert den schnellen und effizienten Waren- und Personenverkehr und macht den Standort zu einer idealen Wahl für Unternehmen aus den Bereichen Produktion, Handel, Dienstleistung und Handwerk.

Darüber hinaus zeigt sich auch im gesamten Kreis Herzogtum Lauenburg ein deutlicher Bedarf an Gewerbeflächen. „Die Nachfrage nach geeigneten Flächen ist groß. In den vergangenen Jahren mussten wir sogar einige Anfragen ablehnen, da nicht genügend Flächen zur Verfügung standen“, betont Michaela Bierschwall.

Diese anhaltend hohe Nachfrage verdeutlicht den wachsenden wirtschaftlichen Druck und das Interesse von Unternehmen, sich in dieser aufstrebenden Region niederzulassen. Das Gewerbegebiet Grabauer Ruhm stellt somit eine wertvolle Erweiterung des wirtschaftlichen Raums im Kreis Herzogtum Lauenburg dar. Mit seiner optimalen Lage, der vielseitigen Nutzbarkeit und der noch verfügbaren Fläche bietet es Unternehmen zahlreiche Chancen zur Expansion und Entwicklung. Es bleibt abzuwarten, welche Unternehmen in Zukunft diesen vielversprechenden Standort für sich entdecken und welche Impulse dies für die gesamte Region mit sich bringen wird.

Ansprechpartnerin:

Nina Warncke

Assistentin der Geschäftsleitung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH



Luftbild Gewerbegebiet Graba
2024

Einführung der E-Rechnung ab 2025 Was bedeutet das für Ihr Unternehmen?

Ab dem 1. Januar 2025 müssen alle Unternehmen in Deutschland in der Lage sein, elektronische Rechnungen (E-Rechnungen) zu empfangen und zu verarbeiten. Diese Neuerung basiert auf dem Wachstumschancengesetz, das im März 2024 verabschiedet wurde, und stellt einen bedeutenden Schritt in Richtung Digitalisierung und Standardisierung von Geschäftsprozessen im B2B-Bereich dar.

Prüfen Sie am besten schon jetzt, ob Ihre Software in Sachen E-Rechnung gut aufgestellt und auf den Empfang von elektronischen Rechnungen vorbereitet ist.

Rechnungen z.B. im PDF-Format oder Word-Dateien gelten ab 2025 nicht mehr als elektronische Rechnung und erfüllen somit die gesetzlichen Anforderungen (EN16931) nicht. Diese Rechnungen werden als „sonstige Rechnungen“ eingestuft, sind aber übergangsweise noch zulässig.

Erfüllt werden die Formatanforderungen aktuell zum Beispiel von der XRechnung, die unter anderem im öffentlichen Auftragswesen bereits zum Einsatz kommt, oder dem hybriden ZUGFeRD-Format, einer Kombination aus PDF-Dokument und XML-Datei.

Schrittweise Einführung

Um den Übergang so reibungslos wie möglich zu gestalten, hat der Gesetzgeber Übergangsfristen vorgesehen. So haben Unternehmen Zeit, ihre Systeme anzupassen und sich mit den neuen Formaten vertraut zu machen. Bis Ende 2026 sind beispielsweise weiterhin Papierrechnungen und PDF-Dokumente (Zustimmung des Empfängers erforderlich) zulässig.

Alle aktuellen Informationen finden Sie auf der Webseite der IHK Schleswig-Holstein unter www.ihk.de/schleswig-holstein - Verpflichtende E-Rechnungen für inländische B2B-Umsätze ab 2025

Fazit

Die Einführung der E-Rechnung ab 2025 ist weniger ein Umbruch, sondern vielmehr eine schrittweise Weiterentwicklung der bestehenden Prozesse. Nutzen Sie die Übergangszeit, um sich vorzubereiten – so bleibt der Übergang für Ihr Unternehmen stressfrei und unkompliziert.

Neues von Landvorteil Die mobilen Forschungsstationen sind unterwegs!



Im Rahmen des LANDVORTEIL-Projekts „Innovationsatlas“ reisen in den kommenden Monaten zwei gläserne Forschungsstationen durch die Bündnisregion und führen eine Bestandsaufnahme durch:

Welche Themen sind für die Menschen in der Region wichtig? Welche spannenden Initiativen und Unternehmen gibt es vor Ort? Wie sieht die Zukunft des ländlichen Raumes aus? Mit wem werden Bündnisse, Allianzen und Netzwerke gebildet, um Veränderungen voranzubringen?

In dem Forschungsprojekt widmen sich die Technische Hochschule Lübeck, der Wandelland e.V. und das Thünen-Institut für Regionalentwicklung der Suche nach sozialen Innovationen und kreativen Köpfen in den Kreisen Herzogtum Lauenburg (Schleswig-Holstein) und Ludwigslust-Parchim (Mecklenburg-Vorpommern). Das Projektteam macht sich auf den Weg, um eine Landkarte der sozialen Innovationen zu entwickeln.

Dabei interessieren uns vor allem auch diejenigen, die nicht auf den ersten Blick in überregionalen Medien sichtbar, aber dennoch sehr aktiv sind. Wer sind die Menschen, die im Stillen ganz praktisch Kleines oder Großes bewegen?

Woher kommt die Motivation und Inspiration für ihr Tun? Wie können wir mit diesen Leuten ins Gespräch kommen und welche Unterstützung könnten sie gebrauchen?

Nachdem die Forschungsstationen in den letzten Wochen bereits beim Zukunftsort „Wir bauen Zukunft“ in Niekritz und an der Badestelle in Mustin Halt gemacht haben, stehen sie im September bei der WandelGut gGmbH in Mechow (Dorfstraße 17, 23909 Mechow) sowie an der alten Schule in Dobbertin (Schulstraße 1c, 19339 Dobbertin). Weitere Standorte werden zeitnah bekannt gegeben.

Was ist Landvorteil?

Das BMBF-geförderte Projekt LANDVORTEIL erforscht und erprobt die Chancen sozialer Innovationen im ländlichen Raum. Träger der Initiative sind die Landkreise Herzogtum Lauenburg und Ludwigslust-Parchim. Der Verein setzt sich für Soziale Innovationen im ländlichen Raum ein, also z.B. gemeinwohlorientierte Unternehmen oder Bürgerinitiativen. Gemeinsam mit Akteuren aus Forschung, Bildung, Wirtschaft, Kultur und Zivilgesellschaft sollen zukunftsfähige Lebens- und Arbeitskonzepte im ländlichen Raum erforscht, entwickelt und erprobt werden. Um dies umzusetzen, initiiert Landvorteil e.V. einzelne Projekte, beispielsweise den Innovationsatlas.

Franzi Schädel: Fotografin, Feministin und eine Frau voller Ideen Unsere Region. Unsere Wirtschaft. Wir für das Herzogtum Lauenburg.

Unser Kreis ist die Heimat vieler kreativer, innovativer und engagierter Menschen, die mit ihrer Arbeit einen wertvollen Beitrag leisten. Heute geben wir Ihnen einen spannenden Einblick in die Arbeit von Franzi Schädel, deren Kreativität und Ideenreichtum uns beeindruckt haben. Lassen Sie sich von ihrer Geschichte inspirieren!

Wer ist Franzi Schädel?

Franzi Schädel ist eine vielseitige Fotografin und engagierte Feministin aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg. Seit 2011 arbeitet sie als selbstständige Fotografin und setzt sich leidenschaftlich für Gleichberechtigung und Sichtbarkeit von Frauen ein. Ihre Fotografie ist geprägt von Authentizität und Emotionalität, inspiriert durch persönliche Erinnerungen und das Streben, Geschichten lebendig zu halten. Besonders wichtig ist ihr die Unterstützung weiblich gelebter Personen in der Businessfotografie, die sie weiter ausbauen möchte.

Franzi Schädel, geboren 1985, lebt zusammen mit ihrem Mann und dem wohl lustigsten Hund der Welt im malerischen Ratzeburg in Schleswig-Holstein. Seit 2011 ist sie als selbstständige Fotografin tätig. Darüber hinaus ist sie Feministin, Autorin, Influencerin und eine Frau, die das Leben und all seine Facetten leidenschaftlich liebt.



Ein Rückblick in Franzis Leben

Wenn Franzi Schädel auf ihr Leben zurückblickt, stellt sie fest, dass es von all ihren Stationen, Erlebnissen und Veränderungen leider viel zu wenig Bilder gibt. „Mein heutiges Ich würde das so gern ändern“, sagt sie oft. „Es ist einer der Gründe, warum ich fotografiere, warum ich fotografiere und warum ich es auf meine Weise tue: unaufgeregt, nahbar, echt, einfühlsam und aus dem Leben gegriffen“, sagt sie.

Fotografie als lebendige Erinnerung

Franzi Schädel möchte, dass ihre fotografische Arbeit die Geschichten ihrer Kundinnen lebendig erhält. Ihr Ziel ist es, dass man auch nach vielen Jahren die schönsten Momente nicht nur sehen, sondern auch noch riechen, schmecken und fühlen kann. „Bilder machen Vergangenes lebendig“, sagt sie überzeugt.

Seit diesem Jahr hat sich die junge Fotografin besonders auf die Businessfotografie konzentriert.

Interview mit Franzi Schädel

Wie hat sich dein Bezug zur Businessfotografie in den letzten Jahren verändert?

„Mein Bezug zur Businessfotografie hat sich tatsächlich stark gewandelt. Sie war immer ein Teil meiner Arbeit, aber ehrlich gesagt, war ich bei einigen Aufträgen nicht sehr glücklich. Deshalb habe ich diesen Teil meines Business eine Zeit lang auf Eis gelegt. Dann habe ich jedoch meinen eigenen Weg gefunden und begleite heute fast ausschließlich weiblich gelesene Personen in ihrem Business. Damit fühle ich mich jetzt sehr wohl und bin wirklich glücklich.“

Was bedeutet es für dich, die Geschichten dieser Frauen sichtbar zu machen?

„Es bedeutet mir unglaublich viel. Ich sehe es als meine Aufgabe, diese vielfältigen weiblichen Geschichten, Erfahrungen und Ideen festzuhalten und mit meinen Bildern sichtbar zu machen. Diese fantastischen Menschen und ihre Ideen sowie Inspirationen verdienen nichts weniger als das: Sichtbarkeit!“

Zukunftspläne und neue Projekte

Für die kommende Zeit, hat sich die Fotografin noch viel vorgenommen: Sie will diesen Teil ihrer Fotografie weiter ausbauen. „Ich möchte noch mehr Frauen/FLINTA dabei unterstützen, ihre Geschichten sichtbar zu machen“, sagt sie entschlossen. Wer Teil dieser Bewegung sein möchte, kann einen ersten Eindruck ihrer Arbeit unter www.franzischaedelfotografie.de/ gewinnen.

Neue Gesichter bei der Stiftung Herzogtum Lauenburg Barbara Kliesch als Vizepräsidentin gewählt

Bereits im Oktober 2023 wurde Barbara Kliesch zur Vizepräsidentin der Stiftung Herzogtum Lauenburg gewählt. Die Immobilienmaklerin aus Seedorf freut sich auf diese neue Herausforderung und betont: „Es macht mir viel Freude, die Aufgaben der Stiftung ehrenamtlich zu begleiten.“ Ihr Engagement wird dazu beitragen, die Stiftungsarbeit im Bereich der Kulturförderung im Kreis weiter voranzutreiben. Neben der kulturellen Förderung widmet sich die Stiftung auch Aktivitäten im Bereich Natur sowie der Erforschung der Geschichte im Herzogtum Lauenburg.

Bereits im Oktober 2023 wurde Barbara Kliesch zur Vizepräsidentin der Stiftung Herzogtum Lauenburg gewählt. Die Immobilienmaklerin aus Seedorf freut sich auf diese neue Herausforderung und betont: „Es macht mir viel Freude, die Aufgaben der Stiftung ehrenamtlich zu begleiten.“

Ihr Engagement wird dazu beitragen, die Stiftungsarbeit im Bereich der Kulturförderung im Kreis weiter voranzutreiben. Neben der kulturellen Förderung widmet sich die Stiftung auch Aktivitäten im Bereich Natur sowie der Erforschung der Geschichte im Herzogtum Lauenburg.

Neuer Geschäftsführer Stefan Büngens

Seit Mai 2024 leitet Stefan Büngens als neuer Geschäftsführer die Geschicke der Stiftung. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Non-Profit-Bereich und seinem Hintergrund als Diplom-Politologe und Diplom-Volkswirt bringt er exzellente Voraussetzungen für die vielfältigen Aufgaben der Stiftung mit. „Ich interessiere mich sehr für die Entwicklung kultureller Vielfalt und habe Freude an der Kommunikation mit unterschiedlichsten Zielgruppen,“ so Büngens.

Sein Ziel ist es, die Arbeit der Stiftung weiter auszubauen und die kulturelle Landschaft im Herzogtum Lauenburg nachhaltig zu bereichern.



Stefan Büngens und Barbara Kliesch mit dem neuen Halbjahresprogramm der Stiftung Herzogtum Lauenburg



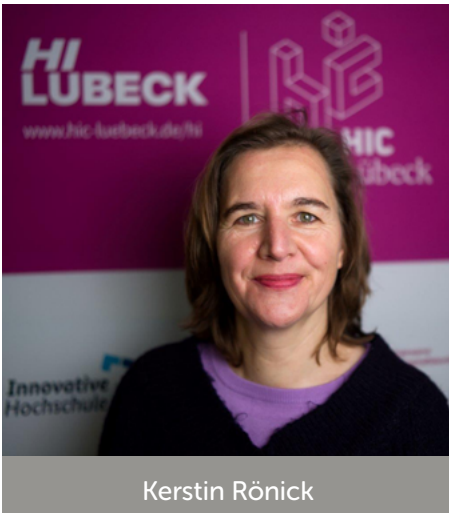
Impressum:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Stephanie Kenzler
Geschäftsführerin: Michaela Bierschwall
Registergericht Lübeck HRB 1151 RZ

Junkernstraße 7 - D-23909 Ratzeburg
Telefon: 0 45 41/86 04-0, Fax: 0 45 41/86 04-44
Internet: <http://www.wfl.de>
Email: kontakt@wfl.de

[Impressum](#)



Zusammenfassend bietet das Projekt HI Lübeck Unternehmen die Möglichkeit, aktiv am Forschungs- und Innovationsprozess teilzunehmen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und gemeinsam mit Hochschulen innovative Lösungen zu entwickeln.

Unternehmer:innen sind herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen und sich aktiv einzubringen. Kerstin Rönick, Innovations- und Transfermanagerin, steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Weitere Informationen sind auf LinkedIn unter <https://www.linkedin.com/in/kerstin-roenick/> sowie auf der Website www.hic-luebeck.de/hi verfügbar.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen neue Wege der Zusammenarbeit zu gestalten und einen nachhaltigen Wissenstransfer aufzubauen.

Kontakt:

KERSTIN RÖNICK
Innovations- und Transfermanagerin
Telefon: +49 1525 8356468
E-Mail: kerstin.roenick@uni-luebeck.de
Web: <https://hanse-innovation-campus.de/de/hi-luebeck>



Impressum:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Stephanie Kenzler
Geschäftsführerin: Michaela Bierschwall
Registergericht Lübeck HRB 1151 RZ

Junkernstraße 7 - D-23909 Ratzeburg
Telefon: 0 45 41/86 04-0, Fax: 0 45 41/86 04-44
Internet: <http://www.wfl.de>
Email: kontakt@wfl.de

Impressum



Impressum:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Stephanie Kenzler
Geschäftsführerin: Michaela Bierschwall
Registergericht Lübeck HRB 1151 RZ

Junkernstraße 7 - D-23909 Ratzeburg
Telefon: 0 45 41/86 04-0, Fax: 0 45 41/86 04-44
Internet: <http://www.wfl.de>
Email: kontakt@wfl.de

[Impressum](#)

Projekt Hansebelt

Innovationsmatrix Lübeck (HI Lübeck)

Gemeinsame Initiative der Technischen Hochschule Lübeck, Universität zu Lübeck, Hanse Innovation Campus GmbH und Technikzentrum Fördergesellschaft mbH

Ziel dieses Projekts ist es, den Hanse Innovation Campus Lübeck (HIC Lübeck) zum Innovationsmotor von Lübeck und der gesamten Hansebelt-Region auszubauen. Ein zentraler Fokus liegt dabei auf dem strategischen Auf- und Ausbau der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, um die Hansebelt-Region zu stärken sowie nachhaltige Transferstrukturen zu etablieren.

Was bedeutet das für Sie?

Sie haben Zugang zu neuesten Forschungsergebnissen und innovativen Ideen unter anderem in den **Fokusfeldern** des Projekts: **Ernährung/Bioökonomie, Intelligente Gesundheit, Energie/Smart City und Produktion von Morgen**. Dies ermöglicht es Ihnen, von aktuellem Know-how zu profitieren, innovative Technologien in Ihre Geschäftsprozesse zu integrieren oder mit uns zu entwickeln.

Neben den Fokusfeldern gibt es **drei Strukturfelder: Campusplattform, die Joint School of Digital Transformation und das Zentrum für Transfer und Austausch**. Durch diese Felder werden strukturierte Mechanismen geschaffen, die einen intensiven Austausch und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschulen ermöglichen.

Ein integraler Bestandteil des Zentrums für Transfer und Austausch sind die Innovationskontore, die dezentral bei den Wirtschaftsförderungen in der Hansebelt-Region angesiedelt sind – das sind:

- Kreis Herzogtum Lauenburg – Ratzeburg
- Kreis Stormarn – Bad Oldesloe
- Kreis Segeberg – Norderstedt.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen und Partner:innen vor Ort werden individuelle Bedarfe und Herausforderungen von Unternehmen identifiziert sowie die Angebote des HIC Lübeck vor Ort zugänglich und nutzbar gemacht. Hieraus können maßgeschneiderte Kooperationen, Veranstaltungen, Workshops, Lehr- und Fortbildungsformate sowie Forschungskooperationen entstehen, die direkt auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten sind.

Die **Campus-Repräsentantin des HIC Lübeck, Kerstin Rönick**, fungiert als Bindeglied und bringt das Wissen aus den Hochschulen und Institutionen in die Region. Sie stellt nicht nur eine direkte Ansprechpartnerin dar, sondern bietet in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern und Wirtschaftsförderungen eine Plattform für die Zusammenarbeit mit Firmen vor Ort. Gemeinsame Veranstaltungen, Workshops und der Transfer von Formaten aus dem HIC Lübeck in die Region sollen die Zusammenarbeit weiter intensivieren.

Zusammenfassend bietet das Projekt HI Lübeck Unternehmen die Möglichkeit, aktiv am Forschungs- und Innovationsprozess teilzunehmen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und gemeinsam mit Hochschulen innovative Lösungen zu entwickeln.



Impressum:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Landtagspräsident Klaus Schlie
Geschäftsführer: Jan Uwe Eichelberg
Registergericht Lübeck HRB 1151 RZ

Junkernstraße 7 - D-23909 Ratzeburg
Telefon: 0 45 41/86 04-0, Fax: 0 45 41/86 04-44
Internet: <http://www.wfl.de>
Email: kontakt@wfl.de

Impressum

